



Stadt Oberasbach

Stadtratssitzung vom 27. Oktober 2025

Am 27. Oktober 2025 hatte der Stadtrat Oberasbach nur ein Thema auf der Tagesordnung: Wie kann die Stadt in Zukunft Geld sparen und ihren Haushalt verbessern? Dieses Thema war in der letzten Sitzung nicht mehr besprochen worden. Deshalb nahm sich der Stadtrat diesmal extra Zeit, um es genau zu besprechen.

Finanzlage der Stadt bleibt schwierig

Zu Beginn erklärte der Finanzchef der Stadtverwaltung Bernd Fürchtenicht, wie es um die Finanzen der Stadt steht. Seine Hauptaussage war: Die Probleme der Stadt sind nicht nur in diesem Jahr da, sondern bleiben auch in Zukunft bestehen.

Stadt muss weiter sparen

Die Stadt muss stark sparen. Das heißt:

- Alle städtischen Leistungen werden überprüft.
- Es kann zu Kürzungen und Einschränkungen kommen.
- Nur noch wichtige Bauprojekte können umgesetzt werden.

Gründe dafür sind unter anderem:

- Weniger Geld vom Staat (niedrigere Schlüsselzuweisungen)
- Höhere Zahlungen an den Landkreis (Kreisumlage)
- Steigende Kosten für die Kinderbetreuung
- Hohe Zinsen und Rückzahlungen für Kredite

Schon jetzt zahlt die Stadt jedes Jahr rund 1,6 Millionen Euro an Krediten und Zinsen zurück. Bis 2029 wird das Defizit (also der Fehlbetrag im Haushalt) jedes Jahr um etwa 3 Millionen Euro steigen. Insgesamt könnte der Fehlbetrag dann 18 Millionen Euro betragen.

Was wurde bisher getan?

Die Stadt hat bereits die Gewerbesteuer erhöht. Dadurch kamen rund 1,16 Millionen Euro zusätzlich herein. Außerdem sollen städtische Grundstücke verkauft werden. Das bringt etwa 5 Millionen Euro ein. Aber: Das hilft nur kurzfristig, nicht dauerhaft.

Ziel: Die Stadt finanziell stabil machen

Seit Ende 2024 haben alle Abteilungen der Stadt Vorschläge gemacht, um Geld zu sparen oder mehr einzunehmen. Insgesamt sollen dadurch rund 10 Millionen Euro erreicht werden.

Davon sind schon 8 Millionen Euro in die Planungen bis 2029 aufgenommen. Mit dem neuen Beschluss des Stadtrats kommen 2,4 Millionen Euro dazu. Ein Teil davon – etwa 5,4 Millionen Euro – stammt aus Grundstücksverkäufen und wirkt nur einmalig.



Stadt Oberasbach

Es gibt außerdem weitere Ideen, deren Wirkung sich erst später zeigen wird. Diese werden noch geprüft.

Schwierige, aber notwendige Entscheidungen

In der Sitzung wurden alle Vorschläge der Verwaltung vorgestellt und abgestimmt.

Der Stadtrat stimmte den meisten Maßnahmen einstimmig oder mit wenigen Gegenstimmen zu.

Alle Fraktionen betonten: Diese Sparmaßnahmen sind schwierig und schmerzhaft, aber nötig, damit die Stadt handlungsfähig bleibt.

Wie geht es weiter?

Über die nächsten Schritte wird in den verschiedenen Ausschüssen und künftigen Stadtratssitzungen weiter beraten.

Die Stadt informiert darüber:

- auf der Homepage,
- im Mitteilungsblatt „Infos für alle“
- und bei der Bürgerversammlung am 26. November in der Grundschule Altenberg.

Die Sitzung endete um 20:47 Uhr.